

Alle brauchen Kies

auch die Natur!

Ohne Kies kein Beton. Ohne Beton keine Häuser, Strassen und Anlagen. Wir alle brauchen Kies. Pro Kopf der Bevölkerung sind es in der Schweiz zurzeit jährlich 5 Kubikmeter.

Kies ist einer der ganz wenigen Rohstoffe, den wir nicht mit langen Transporten importieren müssen. Kies gibt es hier in der Schweiz. Zum Glück auch im Luzerner Hinterland. Für Kiesabbau, -verarbeitung und -vertrieb braucht es Spezialisten, so wie die Makies AG. Sie ist Teil der Marti Betriebe Zell, die sich seit über 40 Jahren mit Kies beschäftigen.

Die Makies AG arbeitet ökologisch und naturverträglich:

Wasserkreislauf

Die Produktion der Kiesmaterialien und des Betons erfolgt innerhalb eines geschlossenen Wasserkreislaufes, der sogar das Regenwasser in den Produktionsprozess integriert.

Bahn I

Als einziges Kieswerk in der Schweiz hat die Makies AG mit eigener Lokomotive Zugang ins öffentliche Bahnnetz! Der Wandkies wird zwischen Briseck/Zell und Gettnau mit einem eigenen Zug mit eigenem Personal transportiert.

Bahn II

Dank dem Anschluss an das öffentliche Bahnnetz werden im weiteren die Zementlieferungen und rund 70% der Kiesressourcen mit der Bahn zugeführt.

Bahn III

Der Abtransport der verarbeiteten Kiesmaterialien erfolgt mehrheitlich auf der Schiene, teilweise sogar mit eigenen Bahnwagen.

Recycling

Rund ein Drittel der verarbeiteten Kiesmenge stammt aus Abbruchmaterial von Altbauten, Strassen, Bahntrassen usw. Damit tragen wir zu einem schonenden Umgang mit den natürlichen Rohstoffvorkommen bei. Teilweise wird das Abbruchmaterial mit Einsatz einer mobilen Brech- und Siebanlage dezentral auf Baustellen aufbereitet. Dies ermöglicht eine Wiederverwendung von Recyclingmaterial direkt vor Ort ohne umweltbelastende Transporte.

Makies AG Gettnau

Ausserstalden, 6142 Gettnau
Telefon 041 989 89 89, www.makies.ch

Eine Firma der Marti Betriebe Zell

Kiesgruben haben einen unermesslich hohen Wert für die Natur. Hier gibt es noch «nackte» Flächen, die als Pionierstandorte für Tiere und Pflanzen wichtig sind. Genau das fehlt der Natur heute wegen den Bachverbauungen und der Trockenlegung von Mooren. Jede Kiesgrube ist für die Natur ein Paradies. Einige sogar noch etwas mehr als andere. So ist zum Beispiel die Kiesgrube Zell ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.

Der Kiesabbau vor Ort ist sinnvoll. So kann die regionale Bauwirtschaft ohne lange Transportwege versorgt werden. Denn bekanntlich brauchen wir alle Kies.

Die Makies AG plant unmittelbar neben dem heutigen Firmengelände in Gettnau die restlichen Kiesvorkommen der früheren Macchi-Kiesgrube abzubauen. Dieser Kiesabbau macht ökologisch und wirtschaftlich Sinn. Denn dort kann der Kies im angrenzenden Kieswerk – ohne Strassentransporte – verarbeitet werden. Damit liegt der Kiesabbau vor Ort im Interesse der Natur, der Arbeitsplätze und der Gemeindefinanzen.



bischof | meier

Marti Betriebe Zell im Dienste der Natur



Kurt Marti Transporte AG



Kieshandels AG Zell



Makies AG Gettnau



F+M Kies AG Werthenstein